

Pressemitteilung

05.06.2018

Geplante Quartiersparkgarage in Stadtamhof –Gräßlschleife: Kreisvorsitzender Raimund Schoberer vom Bund Naturschutz lehnt Baumfällungen vehement ab – es gibt Alternativen!

Städtische Studien, wie die Bürger Regensburgs schon in naher Zukunft unter fortschreitenden Klimaerwärmung zu leiden haben und die vorhandene Luftverschmutzung zeigen es: Regensburg braucht seine Bäume!

Es verschwanden in den letzten Jahren schon hektarweise amtlich kartierte Biotope, Grün- und Freiflächen und mit Ihnen hunderte Bäume– sei es für Gewerbe- oder Wohnbebauung (z.B. Dörnbergpark) oder für Straßenprojekte (z.B. Ausbau A3):

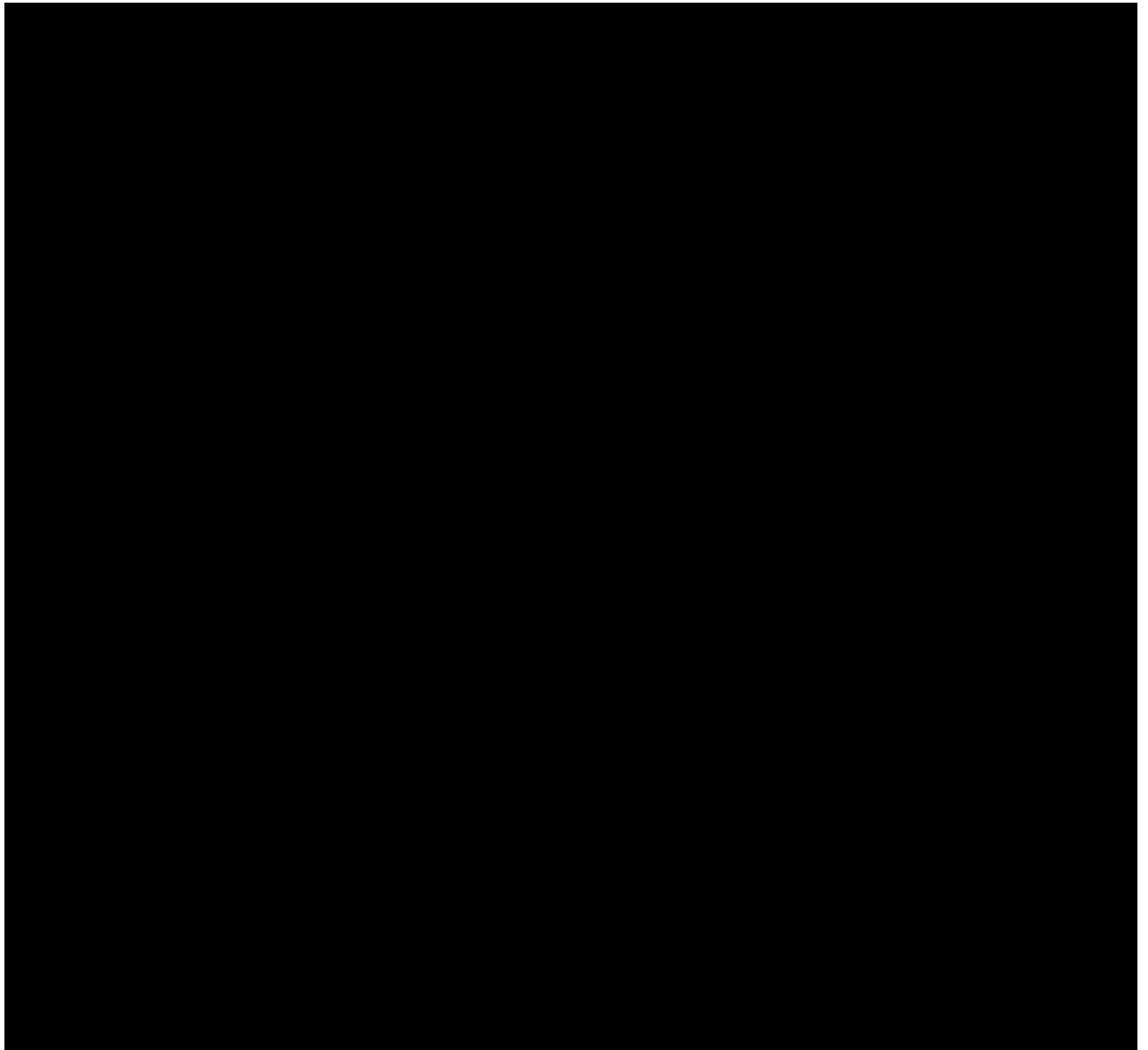
In unmittelbarer Nähe zur jetzt geplanten Quartiersgarage wurde aktuell die Bebauung an der Bäckergrasse eingeweiht. Auch dafür musste ein größeres amtlich kartiertes Biotop mit zahlreichen Bäumen weichen. Jetzt soll in der Gräßlschleife für Autoparkplätze ein Lindenhain gefällt werden. Der schon großflächig asphaltierte Busparkplatz an der Frankenbrücke könnte dagegen bei intelligenter Planung auf zweiter und dritter Ebene Platz für eine sogar größere Quartiersgarage bieten.

Ein deutlich anderes Handeln notwendig! Es hilft nicht am Sonntag Umwelt, Natur, Klimaschutz und Verkehrswende zu predigen und am Montag Planungen mit Fällungen von Bäumen für Autoabstellplätze zu beschließen, so Schoberer. Der BN stellt sich daher vehement gegen die geplante Quartiersgarage an diesem Standort und die damit zwangsläufig verbundenen Baumfällungen.



Anlagen 1:

Luftbild Bayernatlas mit z.T. ehemals amtlich kartierten Biotopen (rot schraffiert):



Amtlich kartierte Biotop Stadtgebiet Regensburg Entlang A3, Baubereich Dörnbergpark, ehem. Schlammteiche Zuckerfabrik, Weichs-Paarstraße und ...: z.T. nicht mehr existent (Quelle: Umweltatlas Bayern)

